

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 12 (1890)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauen-Zeitung.

Blätter für den häuslichen Kreis.

Monatliche Gratisbeilage:

„Für die junge Welt“.

← → Jahrgegang 1890. ← →



St. Gallen.

Druck und Verlag der M. Kälin'schen Buchdruckerei.

Inhalts-Verzeichniß.

Nr. 1.

Zum Jahresanfang. (Gedicht.) — Sanftmuth — Nachgiebigkeit. — „Die Liebe, sie höret nimmer auf.“ (Ein Stimmungsbild aus den Kohlenbezirken) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Erkämpfte Ziele. (Erzählung von Marie Gerner.) Beilage: Was ist das Glück? (Gedicht von Julie Burow.) — Briefstafen. — Graphologischer Briefstafen. — Inserate. Illustr. Gratisbeilage: Für die Jungs Welt.

Nr. 2.

Was ich mir wünsche? (Gedicht von Hugo Delermann.) — Zur Gefürdigung! — Die Frau der Alpenwelt. (Von J. Engell-Günther.) — „Die Liebe, sie höret nimmer auf.“ (Schluß) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Erkämpfte Ziele. (Forti.) Beilage: Ballaal und Eisbahn. — Briefstafen. — Inserate.

Nr. 3.

Ein Klang. (Gedicht von Maurice von Stern.) — Talent. — Sinnpruch. — Das gesellschaftliche Wohlergehen und die Kunst. (Von A. Kruhl.) — Eine Chetlandsgeschichte. (Von Mathilde Trouada.) — Für Küche und Haus: Das Salz. — Au Erla Wachhorst. (Gedicht.) — Kleine Mittheilungen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Erkämpfte Ziele. (Forti.) Beilage: Briefstafen. — Inserate.

Nr. 4.

Kindeschlummer. (Gedicht v. Karl Stelter.) — Zur Pflelogosiefer in Zürich. — Eine Chetlandsgeschichte. (Fortsetzung.) — Das Wachthum des Hauses. — Kleine Mittheilungen. — Sprechsaal. — Feuilleton: Erkämpfte Ziele. (Forti.) — Für Küche und Haus. Beilage: Etwas für brummige Chemannen. — Hygiene. — Briefstafen. — Inserate.

Nr. 5.

Wenn Stürme wehn'. (Gedicht von Oscar Hermann.) — Unjere Hüllstruppen. — Eine Chetlandsgeschichte. (Schluß) — Eine „Normalschule“. — Hygiene. — Abgerissene Gebanken. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche u. Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Erkämpfte Ziele. (Forti.) Beilage: Hygiene. — Briefstafen. — Inserate.

Nr. 6.

Am Krautebette. (Gedicht.) — Zur Wohnungfrage. — Spruchweisheit. — Die Kinder und das Erstreben. — Hygiene vor 200 Jahren. (Von Dr. Gerber in Münden.) — Betagte Eltern. — Jägers Heimkehr. (Gedicht von Emilie Biedermann.) — Abgerissene Gedanken. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Erkämpfte Ziele. (Forti.) Beilage: Wie genug gethan. (Von A. Bleibtreu.) — Briefstafen. — Inserate. Illustr. Gratisbeilage: Für die Jungs Welt.

Nr. 7.

Der Sonne zu, der Sonne zu! (Gedicht von Maurice von Stern.) — Wie stellt sich die einzelne Frau den Befreiungen zur Hebung der Sittlichkeit gegenüber? — Unsere Arbeitszeit. — Hygiene. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Erkämpfte Ziele. (Forti.) Beilage: Wie genug gethan. (Schluß) — Briefstafen. — Inserate.

Nr. 8.

Winters Abendroth. (Gedicht von Jul. Murg.) — Wie stellt sich die einzelne Frau den Befreiungen zur Hebung der Sittlichkeit gegenüber? (Schluß) — Die Hand und ihre Pflege. (Von Clara Zäller.) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche u. Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Erkämpfte Ziele. (Forti.) Beilage: Ein halbstarriges Weib. — Briefstafen. — Inserate.

Nr. 9.

Was ist das Schönste an der Liebe? (Gedicht von Jul. Murg.) — Über Sparen und Buchführern. (Von Eugenie Tafel.) — Zur Frauenfrage. (Von J. Engell-Günther.) — Erbtheil. — Das Grab der Mutter. (Gedicht von J. G. Schmid.) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Erkämpfte Ziele. (Forti.) Beilage: Ein Bettstuhl als Heirathsvermittler. — Briefstafen. — Inserate.

Nr. 10.

Winterrost. (Gedicht von Nina Bösch.) — Geihschwisterliebe. — Krankenbesuch. — Klein Glück. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Neues vom Blumenmarkt. — Feuilleton: Erkämpfte Ziele. (Schluß) Beilage: Ein Bettstuhl als Heirathsvermittler. — Briefstafen. — Inserate. Illustr. Gratisbeilage: Für die Jungs Welt.

Nr. 11.

Manch' eine Perle. (Gedicht von Bertha Hallauer.) — Sanitätsrat Dr. Paul Riemeyer. — Öffener Brief eines Kolporteurs an die Schweizer Gemeinnützige Gesellschaft. — Krankenbesuch. (Schluß) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Erzählung von Emilie Tegtmeyer.) Beilage: Schlummerndes Kind. (Gedicht von Fr. Hebbel.) — Briefstafen. — Inserate.

Nr. 12.

Sonntag. (Gedicht von Jul. Murg.) — Die Freuden eines kleinen Einommens. — Ein guter Rath. — Zwei Röde. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) Beilage: Frauen-Chronik. — Neues vom Blumenmarkt. — Inserate.

Nr. 13.

Im März. (Gedicht von Frieda Schanz.) — Gebenblätter. — Die Freuden eines kleinen Einommens. (Forti.) — Eine verhängnisvolle Ehe. — Gesundheitspflege und Mode. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) Beilage: Briefstafen. — Inserate.

Nr. 14.

Auferstehung. (Gedicht von Emanuel Geibel.) — Oster. — Die Freuden eines kleinen Einommens. (Schluß) — Eine verhängnisvolle Ehe. (Forti.) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. Beilage: Briefstafen. — Inserate. Illustr. Gratisbeilage: Für die Jungs Welt.

Nr. 15.

Frühlingszeiten. (Gedicht von Maurice von Stern.) — Vom Bürger. — Über Farbe und Stoff der Kleidung. (Von J. Engell-Günther.) — Eine verhängnisvolle Ehe. (Forti.) — Kleine Mittheilungen. — Für

Küche u. Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) Beilage: Briefstafen. — Inserate.

Nr. 16.

Das letzte Lächeln. (Gedicht von A. Ohorn.) — Über den zweitältesten Wert der Schulprüfungen. — Eine verhängnisvolle Ehe. (Forti.) — Zur Gesundheitspflege. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) — Rom Büchertisch. Beilage: Briefstafen. — Graphologischer Briefstafen. — Inserate.

Nr. 17.

Das erste Veilchen. (Gedicht von Ferdinand Bender.) — Das Auge. — Eine verhängnisvolle Ehe. (Forti.) — Abschied. (Gedicht von Emilie Biedermann.) — Die Blumenmädchen von London. — Auch ein Beitrag zur Frage des Frauenturms. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) — Sprechsaal. Beilage: Briefstafen. — Inserate.

Nr. 18.

Die Mutter an ihre Tochter. (Gedicht von A. Böck.) — Aufmerksamkeit. — Eine verhängnisvolle Ehe. (Schluß) — Etwas vom Fächer. — Winde für Blumenfreunde. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) Beilage: Briefstafen. — Graphologischer Briefstafen. — Inserate.

Nr. 19.

Abendseier. (Gedicht von Felix Dahn.) — Weibliche Finanziers. — Der Heiratsmarkt. — Die Lustah. — Winde für Blumenfreunde. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) Beilage: Briefstafen. — Inserate.

Nr. 20.

In der Dämmerung. (Gedicht von A. Godin.) — Mit den Vogeln. — Offene Briefe. — Kleinstreiter. — Bergels Gott. — Winde für Blumenfreunde. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) Beilage: Briefstafen. — Inserate.

Nr. 21.

Pünktchen. (Gedicht von Karl Zettel.) — Liebenswürdigkeit. (Von Eugenie Tafel.) — Nun ist es Lenz. (Gedicht von Etje Ebersold.) — Bergels Gott. (Schluß) — Die Frauen in China. — Winde für Blumenfreunde. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) Beilage: Der Anteil der Frauen am amerikanischen Bürgerkrieg. — Briefstafen. — Inserate.

Nr. 22.

Kindheitsfrieden. (Gedicht v. C. F. Stuart.) — Dankarbeit. — Sinnpruch. — Die Mutter als Fabrikarbeiterin. — Ein Eigenthümlicher Empfangsabend. — Winde für Blumenfreunde. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) Beilage: Briefstafen. — Graphologischer Briefstafen. — Inserate.

Nr. 23.

Ich segue dich. (Gedicht.) — Die Mutter als Besorgerin des Hauses. — Das Trauern. (Von Ottilie Moldenhauer.) — Eine gründliche Befreiung. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) Beilage: Briefstafen. — Neues vom Büchermarkt. — Inserate.

Nr. 24.

An mein Kind. (Gedicht von Friedrich von Bodenstedt.) — Doppelte Strafe. — Das Trauern. (Schluß) — Eine gründliche Befreiung. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Tabelle über Fleckenreinigungsmittel in Geweben etc. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) Beilage: Briefstafen. — Inserate.

Nr. 25.

Die kleinen Menschenblümchen. (Gedicht von Karl Ebel.) — Die Tage der Rosen. — Was ist eine Dienstbotenschule? — Anne Marie. (Von Isabelle Kaiser.) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) Beilage: Briefstafen. — Inserate.

Nr. 26.

Ein altes Paar. (Gedicht von A. Kletke.) — An den Gräbern unserer Lieben. — Anne Marie. (Forti.) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) — Ein rechter Mann. Beilage: Geistheitspflege. — Briefstafen. — Inserate.

Nr. 27.

Stilles Glück. (Gedicht von Wilh. Kunze.) — Was ist eine Dienstbotenschule? — Anne Marie. (Forti.) — Zur häuslichen Gesundheitspflege. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) Beilage: Briefstafen. — Inserate. Illustr. Gratisbeilage: Für die Jungs Welt.

Nr. 28.

All wieder am Tisch. (Gedicht v. J. Trojan.) — Frauen in gemeinnütziger Thätigkeit. — Der Zürcher Frauenverein „Dorcias“. — Anne Marie. (Forti.) — Resignation. (Gedicht von Maurice von Stern.) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) Beilage: Briefstafen. — Inserate.

Nr. 29.

An mein Weib. (Gedicht von Stephan Milow.) — Eine Zeitfrage. (Von Eugenie Tafel.) — Erstborn. (Gedicht von Edith Salburg.) — Anne Marie. (Forti.) — Guter Rath. (Gedicht v. Julius Sturm.) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Forti.) Beilage: Der Anteil der Frauen am amerikanischen Bürgerkrieg. — Briefstafen. — Inserate.

Nr. 30.

Nun wieder daheim. (Gedicht von Moris Hartmann.) — Gottfried Keller. — Zur Frage der Dienstbotenschulen. — Anne

Marie. (Fort.) — Eierjucht. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Fort.) — Chelteutsregeln. Beilage: Der Anteil der Frauen am amerikanischen Bürgerkrieg. (Fort.) — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 31.

Zum Abschied. (Gedicht von Bertha Hallauer.) — Ruhiges Blatt. — Inseraten. — Waldfrieden. (Gedicht von Ertha Waldborst.) — Planderbriefe aus dem Westen. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Fort.) — Beilage: Briefkästen. — Inserate. Illustr. Gratisbeilage: Für die junge Welt.

Nr. 32.

Thränen. — Der Tropfen höhlt den Stein. — Die einzige Röth. (Von H. Waldeimar.) — Vor der Kirche. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Fort.) — Kindesauge. (Gedicht von Julius Sturm.) Beilage: Der Anteil der Frauen am amerikanischen Bürgerkrieg. (Fort.) — Briefkasten. — Inserate.

Nr. 33.

Abendfeier. (Gedicht von Hugo Detbermann.) — Zu Tische. — Planderbriefe aus dem Westen. — Die Aerztin. (Von Heinrich Landsberger.) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Fort.) — Fortsetzung. Beilage: Briefkästen. — Inserate.

Nr. 34.

Gewitter. (Gedicht von J. Braßel.) — Die Frau als Hüterin der Gesundheit. — Die Aerztin. (Fort.) — Noch ein Wort über die Wahlzeiten. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Fort.) — Klembar. Beilage: Der Anteil der Frauen am amerikanischen Bürgerkrieg. (Schluß.) — Ergebnung. (Gedicht.) — Abgerissene Gedanken. — Briefkästen. — Inserate.

Nr. 35.

Der Gattin Wirth. (Gedicht von Adolf Schults.) — Die Frau als Hüterin der Gesundheit. (Schluß.) — Die Aerztin. (Fort.) — Der frohe Gehoriam. — Winde für Blumenfreunde. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Schluß.) Beilage: Briefkästen. — Graphologischer Briefkasten. — Inserate.

Nr. 36.

Auf eine Silber-Hochzeit. (Gedicht.) — Surrogate. — Die Aerztin. (Schluß.) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und

Haus. — Feuilleton: Serbische Hochzeitsgebräuche. (Von J. Tie.) — Sprechsaal. Beilage: Planderbriefe aus dem Westen. — Briefkästen. — Inserate. Illustr. Gratisbeilage: Für die junge Welt.

Nr. 37.

An mein Kind. (Gedicht v. Nina Bösch.) — Rathschläge bei Krankenpflege. — Meine weißen Haare. (Von Eugenie Verhel.) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Serbische Hochzeitsgebräuche. (Schluß.) Beilage: Die Stellung der Frauen in Finnland. — Briefkästen. — Graphologischer Briefkasten. — Inserate.

Nr. 38.

Ein Wunsch. (Gedicht von Draumor.) — Andere Zeiten. — Der Sozialistische Apparat. (Von Dr. Gerster.) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: In Sturm und Wettern. (Fort.) — Kindesauge. (Gedicht von Julius Sturm.) Beilage: Die Tabakspfeife. — Briefkästen. — Inserate.

Nr. 39.

Am Abend. (Gedicht von Bertha Hallauer.) — Wenn unsere Brüder leiden. — Planderbriefe aus dem Westen. — Der Beuch der Schwiegermutter. (Von A. Bleibtreu.) — Was mir gefehlt. (Von Wilh. Müller.) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Meise. (Von Adolf Ridaux.) Beilage: Die Tabakspfeife. (Schluß.) — Briefkästen. — Inserate.

Nr. 40.

Herbstliche sonnige Tage. (Gedicht von Emanuel Seidel.) — Der Wandertrieb. — Der Beuch der Schwiegermutter. (Schluß.) — Rosen im Freien. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Meise. (Fort.) Beilage: Das Fest der Eugenia. (Von Isabella Kaiser.) — Die Gratulation. — Briefkästen. — Inserate.

Nr. 41.

Haus und Hausrat. (Gedicht von Oscar von Redwitz.) — Unsere Mütterchen. — Konservern und Konzervierung von Speisen. — Ein Frauen-Verein in Chicago. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Die Meise. (Fort.) Beilage: Der Alte. (Von H. Waldeimar.) — Briefkästen. — Inserate.

Nr. 42.

Herbst. (Gedicht von Dr. Xaver Seidl.) — Sonnige Tage. — Konservern und Konzervierung von Speisen. (Schluß.) — Heirathsbräuche bei den Hindus. — Beischlagsmittel für unsere Kinder. —

Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Meise. (Fortsetzung.) Beilage: Zur Überbildung der Schuljugend. — Briefkästen. — Inserate.

Nr. 43.

Mutterlos. (Gedicht von Alb. Traeger.) — Wie Kinder an Thätigkeit zu gewöhnen sind. — Heirathsbräuche bei den Hindus. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Meise. (Fortsetzung.) Erster Schnee und erstes Weh. (Gedicht.) Beilage: Allerlei Menschen. — Briefkästen. — Inserate.

Nr. 44.

An Allerseelen. (Gedicht von J. Braßel.) — Willensstier oder Eigenville. — „Ob sie wohl kommen wird?“ (Von A. Franz.) — Unter der Eiche. (Gedicht von Ertha Waldborst.) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Meise. (Fortsetzung.) Beilage: Allerlei Menschen. (Fortsetzung.) Briefkästen. — Inserate. Illustr. Gratisbeilage: Für die junge Welt.

Nr. 45.

Der letzte Tag. (Gedicht.) — Zur Frauenverehrstage. — Verzicht. — „Ob sie wohl kommen wird?“ (Fortsetzung.) — Eine Anregung. — Trockene Fußbekleidung. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Meise. (Fortsetzung.) — Das Gräßte. (Gedicht von H. Lorin.) Beilage: Allerlei Menschen. (Schluß.) — Briefkästen. — Inserate.

Nr. 46.

Erkenntniß. (Gedicht von Edith Salzburg.) — Frauenarbeit in England. — „Ob sie wohl kommen wird?“ (Fortsetzung.) — Dilettantenthum. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Meise. (Schluß.) — Der alte Trauring. (Gedicht von Julius Sturm.) — Neues vom Büchermarkt. Beilage: Briefkästen. — Inserate.

Nr. 47.

Spätherbst. (Gedicht von Ed. Dößel.) — Die Frauen im Dienste der Gemeinnützigkeit. — Sprachweise. — „Ob sie wohl kommen wird?“ (Schluß.) — Zur „Anregung“ in Nr. 45 d. W. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Die Meise. (Schluß.) — Zweite Beilage: Warum sind Gallensteine beim weiblichen Geschlecht häufiger als beim männlichen? — Graphologischer Briefkasten. — Inserate.

Nr. 48.

Das erste Lächeln. (Gedicht von Fritz Hoffmann.) — Vom Luxus. — Sonnenstrahlen der Liebe. — Klein aber mein. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Liebenswürdig und weiblich. (Fortsetzung.) Beilage: Briefkästen. — Inserate.

Nr. 49.

„Myß dräuli!“ (Gedicht.) — Eine schwere Aufgabe. — Das größte Glück. (Gedicht.) — Sonnenstrahlen der Liebe. (Fortsetzung.) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Neues vom Büchermarkt. — Feuilleton: Liebenswürdig und weiblich. (Fortsetzung.) — Abgerissene Gedanken.

Erste Beilage: Ein Heldentod. (Von G. von Stal.) — Briefkästen. — Inserate. Zweite Beilage: Graphologischer Briefkasten. — Inserate.

Nr. 50.

Die Beste. (Gedicht von Johannes Trojan.) — Vor Weihnachten. — Körperliche und geistige Arbeit im Gleichgewicht. (Von Dr. Ruppert.) — Sonnenstrahlen der Liebe. (Schluß.) — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Liebenswürdig und weiblich. (Fortsetzung.)

Erste Beilage: Ein Heldentod. (Schluß.) — Briefkästen. — Inserate. Zweite Beilage: Weihnachten der Einsamen. (Von Eugenie Tafel.) — Der M.-v.-Artsel der „Eltern-Zeitung“ und der Kindergarten. — Inserate.

Illustr. Gratisbeilage: Für die junge Welt.

Nr. 51.

Der Wunderstern. (Gedicht von Bertha Hallauer.) — Ein Wort über Weihnachtsfeier. — Zur Stickerei-Industrie. — Hygienische Bedeutung des Sonnenlichtes. — Genuss des Lebens. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Liebenswürdig und weiblich. (Fortsetzung.)

Erste Beilage: Das Christkind. — Briefkästen. — Inserate. Zweite Beilage: Eine wirksame Kur. — Neues vom Büchermarkt. — Inserate.

Nr. 52.

Zum Jahresabschluß. (Gedicht von Heinrich Freimann.) — Zum Jahresabschluß. — Die Pariser-Frau. — Die neuen diätetischen Nährmittel von Dr. med. Lahmann. — Kleine Mittheilungen. — Für Küche und Haus. — Sprechsaal. — Feuilleton: Liebenswürdig und weiblich. (Schluß.)

Erste Beilage: Neujahrsgrüßen. (Gedicht von Ertha Waldborst.) — Briefkästen. — Inserate.

Zweite Beilage: Weihnachtsfeier in Indien. — Kleine Mittheilungen. — Inserate.

Complete Jahrgänge | Elegante Einbanddecken | „Für die junge Welt“

1888, 1889 und 1890

der

Schweizer Frauen-Zeitung

in schönem Einband mit Silberdruck

à Fr. 7. —

versenden wir gegen frankierte Einsendung des Betrages franko durch die ganze Schweiz; bei Nachnahmen mit dem betreffenden Postzuschlag.

für jeden Jahrgang passend
und auch während des Jahres als Sammel-

mappe dienend, für die

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2. 20

„Für die junge Welt“ à Fr. —. 70

reich illustrierte Jugendchrift

in 12 monatlichen Heften

gebunden mit Golddruck

à Fr. 2. 50

Achtungsvoll!

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung.